

Radonbad Menzenschwand GmbH & Co. KG

St. Blasien

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006

Lagebericht 2006

I. Allgemeines

Der Geschäftsbereich des RadonRevitalBades St. Blasien-Menzenschwand (RRB) war im ersten vollen Betriebsjahr geprägt von einem erheblichen Wettbewerbsdruck der umliegenden Heilbäder, die sich zunehmend von der klassischen Versorgung der Bevölkerung mit kassenärztlichen Heilmittelleistungen zurückziehen und im Bereich der selbstzahlenden Klientel neue Geschäftsfelder entwickeln. Die Diskussion um das GKV-Wettbewerbssteigerungsgesetz führte bei den niedergelassenen Ärzten zu einer weiter zunehmenden Verunsicherung und zu einer entsprechenden Zurückhaltung bei den Verordnungen für Heilmittelleistungen.

Der heiße Sommer 2006 brachte der gesamten Heilbäderbranche Rückgänge der Gästezahlen, die trotz des verregneten Augusts nicht vollständig kompensiert werden konnten. Den zufrieden stellenden Geschäftsverlauf führt sich auf die hohe Qualität der angebotenen Leistungen zurück. Erfreulich ist die Tatsache, dass sich bereits eine wachsende Zahl von zufriedenen Stammgästen feststellen lässt. Das unterstreicht den hohen Stellenwert des RBBs als Erholungs- und Freizeittätte über die Region hinaus.

Das operative Geschäft erwirtschaftete einen Kostendeckungsgrad von über 100% und nimmt damit in der Heilbäderbranche eine Sonderstellung ein. Zunehmend gelang es auch in allen Betriebsteilen die Abläufe zu optimieren, was zu einer verbesserten Effizienz im Gesamtbetrieb führte. Das wirtschaftliche Ergebnis ist durch die hohen kalkulatorischen Kosten belastet, die vor allem durch eliminierbare Sonderfaktoren entstanden sind.

Das RBB ist gut aufgestellt und wird mit zunehmender Marktdurchdringung aufgrund seiner ästhetischen Architektur, dem zielgerechten Angebot und der personalstarken hochqualifizierten Belegschaft den kommenden Anforderungen gerecht werden.

Noch ist nicht abzusehen, ob sich die in Titisee-Neustadt geplante „Schwarzwald Therme“, die Ende 2008 in Betrieb gehen soll, als Mitbewerber im Bädermarkt zu einem Konkurrenten entwickeln wird. Wegen der absoluten Alleinstellung mit dem Radon-Behandlungen wird das RBB sich aber in einem anderen Marktsegment bewegen als das geplante Freizeit- und Erlebnisbad.

Erfreulich ist die insgesamt positive Entwicklung des Schwarzwaldtourismus, die sich mit Zuwächsen im letzten Quartal 2006 von 3 - 5% nach dem IHK-Tourismusbarometer darstellen lässt. Damit konnte ein 5-jähriger Rückgang der Gästezahlen im Schwarzwaldtourismus zum ersten mal gestoppt werden.

II. Rechtliche Grundlagen

1.) Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Die Radonbad Menzenschwand GmbH & Co. KG ist im Handelsregister von Waldshut-Tiengen unter HRA 273 St.Bl. seit 29. Oktober 2003 eingetragen. Ein Handelsregisterauszug vom selben Tag liegt vor.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27. August 2003 (nach vorausgehendem Zustimmungsbeschluss des Gemeinderats und des Ortschaftsrats der Stadt St. Blasien vom 29.07.2003).

Nachrichtlich: Im März 2007 wurde die Kommanditeinlage der Stadt St. Blasien von 3,5 Mio. EURO auf 500.000 EURO herabgesetzt.

2.) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Radonbades mit Radontherapie bzw. Radonanwendung, der Betrieb eines Bewegungsbades, Kohlensäurebäder, Fangoanwendungen, Bewegungstherapie, Massagen, Lymphdrainagen und Krankengymnastik und alle damit artverwandten Therapien und Gesundheitsmaßnahmen, ferner der Verkauf von Speisen und Getränken, Accessoires sowie alle Geschäfte, die dem Hauptzweck der Gesellschaft zu dienen geeignet sind.

Die Gesellschaft darf Zweiniederlassungen errichten sowie Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten und sich an solchen beteiligen.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der §§ 102 ff Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO).

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften unter Beachtung der §§ 102 ff GemO berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

3.) Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfwirtschaftsjahr. Beginn der Gesellschaft ist im Außenverhältnis der Tag der Eintragung im Handelsregister (29. Oktober 2003) und im Innenverhältnis der Tag der Beurkundung des Gesellschaftsvertrags (27. August 2003).

4.) Gesellschafter, Kapitalanteile, Einlagen, Haftsummen

Komplementärin und damit persönlich haftende Gesellschafterin ist die Radonbad Menzenschwand Beteiligungs-GmbH, St. Blasien, ohne Einlage und Kapitalanteil. Sie nimmt weder am Gewinn noch am Verlust der Gesellschaft teil.

Kommanditistin ist die Stadt St. Blasien mit einem festen Kapitalanteil von 4.000.000,00 €, der als Haftsumme im Handelsregister eingetragen ist (vgl. auch oben 1.).

5.) Wesentliche Verträge

Stille Gesellschaften

Am Unternehmen der Gesellschaft ist eine Vielzahl von stillen Gesellschaften jeweils im Wege der Begründung einer typisch Stillen Gesellschaft im Sinne der §§ 230 ff HGB mit Einlagen in unterschiedlichen Beträgen von mindestens 500,00 € beteiligt. Die typisch stillen Gesellschafter haben mit ihrer nominellen Einlage Anteile am Gewinn, nicht jedoch am Verlust, am Vermögen, am Vermögenszuwachs und an den stillen Reserven der Gesellschaft; ihr Auseinandersetzungs- / Abfindungsguthaben bemisst sich zu dessen Nennwert. Den stillen Gesellschaftern steht jährlich vom Tag der Einzahlung ihrer Einlage an, bezogen auf deren Nennwert, sowohl eine gewinnunabhängige Festvergütung von 2% als auch eine gewinnabhängige Vergütung von 6% zu, soweit der Jahresüberschuss reicht. Das Gesellschaftsverhältnis ist grundsätzlich auf die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen, es kann anschließend von beiden Vertragsparteien mit einer Frist von 6 Monaten gekündigt werden; das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2006 war das erste mit vollständigem Badbetrieb (Eröffnung im Oktober 2005). Auf Analysen des Geschäftsverlaufes hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde aufgrund mangelnder Vergleichbarkeit verzichtet.

1. Investitionen und Finanzierung

Ende des Geschäftsjahres waren 5,0 Mio. EURO - von geplanten 6,5 Mio. EURO - investiert. Die Finanzierung erfolgte noch überwiegend kurzfristig.

2. Eigenkapital

Das nominelle Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 4 Mio. EURO; es ist noch nicht eingezahlt. Es wurden jedoch 2,7 Mio. EURO an Zuschüssen vereinnahmt, die eigenkapitalähnlichen Charakter aufweisen.

3. Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Fehlbetrag von € 314.380,30; er ist vom Kommanditisten zu tragen. Der Fehlbetrag fiel deutlich höher aus als im Planungsstadium.

4. Personal

	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
Betriebsleiter	1	1	1	1 vollbeschäftigt
Counter-Beschäftigte	5	5	6	6 20 Std. / Woche
Therapie-Beschäftigte	3	4	4	4 20 Std. / Woche
Therapie-Beschäftigte	1	1	1	1 15 Std. / Woche
Putz- / Badefrauen	3	2	0	0 400 Euro Basis
Putz- / Badefrauen	3	3	2	2 20 Std. / Woche

IV. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Für langfristigen, soliden Unternehmenserfolg ist die kontinuierliche und verlässliche Einschätzung, Minimierung und Vermeidung potenzieller Risiken von großer Wichtigkeit. Ebenso bedeutend ist es, unternehmerische Chancen zu identifizieren, zu ergreifen und zur Weiterentwicklung des Unternehmens zu nutzen.

Dies erfolgt in unserem Unternehmen durch permanente Marktbeobachtung, regelmäßigen Planungen und periodischen Sitzungen der Geschäftsleitung mit wichtigen Mitarbeitern.

Die Beurteilung unserer gegenwärtigen Risikosituation durch die Geschäftsleitung hat ergeben, dass es für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden können, keine Anhaltspunkt gab oder gibt.

V. Sonstige Angaben

- 1.) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des § 289 Abs. 2 HGB sind mit Ausnahme der schon beschriebenen Kapitalherabsetzung nicht eingetreten.
- 2.) Die Gesellschaft tätigt nur im branchenüblichen Umfang eigene Forschungen und Entwicklungen.
- 3.) Die Gesellschaft unterhält derzeit keine Zweigniederlassungen.

VI. Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist die Komplementärin, handelnd durch ihr satzungsgemäß bestelltes Organ, berechtigt und verpflichtet. Die Komplementärin und ihre Geschäftsführer sind für Geschäfte mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Zum alleinigen Geschäftsführer der Komplementärin ist - unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB - Herr Bernd Holzer, St. Blasien, bestellt.

St. Blasien, den 26.07.2007

Bernd Holzer, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Aktiva

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Ausstehende Einlagen		4.000.000,00	4.000.000,00
B. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51.234,00		61.835,00
		51.234,00	61.835,00

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.704.968,27		2.891.616,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.693.655,00		1.666.934,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.425,98		216.093,98
		4.601.049,25	4.774.644,25
		4.652.283,25	4.836.479,25
C. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren		3.721,75	1.545,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.436,85		2.725,92
2. Sonstige Vermögensgegenstände	47.733,95		109.843,98
		52.170,80	112.569,90
		55.892,55	114.115,60
D. Rechnungsabgrenzungsposten		7.781,59	2.574,43
		8.715.957,39	8.953.169,28
Passiva			
	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile persönlich haltender Gesellschafter	4.782,50		3.282,50
II. Kapitalanteile des Kommanditisten			
1. Pflichtanlage nach Gesellschaftsvertrag	4.000.000,00		4.000.000,00
2. Verlustsonderkonto	- 493.852,51		- 198.013,02
		3.510.929,99	3.805.269,48
B. Sanderposten für Zuschüsse und Zulagen		2.729.021,00	2.729.283,00
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		29.520,00	16.300,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.185.145,72		1.457.671,27

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 443.789,91 (€ I.V. 689.793,89)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 622.943,68 (€ I.V. 654.043,97)			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.350,00		5.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.350,00 (€ I.V. 5.000,00)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.797,98		497.258,70
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 38.797,98 (€ I. V. 497.258,70)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	769.410,37		26.970,21
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 789.410,37 (€ I.V. 26.970,21)			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	451.782,33		415.416,62
		2.446.486,40	2.402.316,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 80.982,33 (€ I.V. 44.616,62)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 370.800,00 (€ I.V. 370.800,00)			
		8.715.957,39	8.953.169,28

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2006

	2006 Euro	Euro	2005 Euro
1. Umsatzerlöse		519.167,04	134.713,34
2. Sonstige betriebliche Erträge		169.571,55	35.322,00
		688.738,59	170.035,34
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 211.166,66		- 61.715,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 45.654,08		- 13.933,20
		- 256.820,74	- 75.648,50

	2006	2005
	Euro	Euro
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 215.179,92	- 58.479,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	- 46.220,84	- 11.834,50
	- 261.400,76	- 70.313,72
5. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 249.552,51	- 62.406,68
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 138.002,55	- 117.312,62
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	180,09
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 97.342,47	- 24.006,24
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 314.380,44	- 179.472,33
10. Sonstige Steuern	0,14	0,12
11. Jahresfehlbetrag	- 314.380,30	- 179.472,21
12. Gutschrift auf Verlustsonderkonto	314.380,30	179.472,21
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang 2006

A. Allgemeine Angaben

Die Firma Radonbad Menzenschwand GmbH & Co. KG mit Sitz in St. Blasien wurde zum 27.08.2003 gegründet.

Es handelt sich um eine Kommanditgesellschaft i. S. der §§ 264a ff. HGB. Die Bilanz gliedert sich entsprechend dem § 266 Abs. 2 und 3 HGB, die GuV wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die ausstehenden Einlagen auf den Kapitalanteil des Kommanditisten waren zum Bilanzstichtag noch nicht eingefordert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet worden.

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bilanziert. Von der Möglichkeit Fremdkapital-Zinsen, welche auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, zu aktivieren, wurde Gebrauch gemacht. Das bewegliche Anlagevermögen wird nach Maßgabe der steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer abgeschrieben. Von der Möglichkeit, geringwertige Wirtschaftsgüter bis € 410,00 sofort abzuschreiben (§ 6 Abs. 2 EStG), wurde nicht Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Roh-, Hufs- und Betriebsstoffe erfolgt zu letzten durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Tagespreisen.

Forderungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Ausfallrisiken waren nicht erkennbar.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

C. Angaben zu Posten der Bilanz und GuV

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt (Blatt 4).

Unter den Forderungen sind keine enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten weitgehend Steuererstattungsansprüche.

Der Rechnungsabgrenzungsposten weist im Berichtsjahr gezahlte Versicherungsbeiträge und Gebühren aus, soweit sie eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag umfassen.

Der ausgewiesene Kapitalanteil des Komplementärs betrifft hauptsächlich die aufgelaufenen Haftungsvergütungen der Jahre 2003 bis 2006.

Der ausgewiesene Kapitalanteil des Kommanditisten, der Stadt St. Blasien, stellt die im Gesellschaftsvertrag festgesetzte, als Kapitaleinlage auf Anforderung zu erbringende Pflichteinlage dar, die als Haftsumme im Handelsregister eingetragen ist. Die Bareinlage war zum Bilanzstichtag noch nicht eingefordert.

Der Verlustsonderposten des Kommanditisten stellt den der Stadt St. Blasien zuzurechnende und gemäß Gesellschaftsvertrag auf dem Verlustsonderkonto zu belastende Bilanzverlust dar.

Der Sonderposten für Kapitalzuschüsse enthält die für den Bau des Heilbads bereits ausgezahlten Investitionshilfen. Die Kapitalzuschüsse werden als Passivposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer der Gegenstände des Anlagevermögens, für deren Herstellung sie bestimmt sind, zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge, im Zugangsjahr zeitanteilig aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen die Rückstellung für Urlaubsverpflichtung, externen Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern (ausgewiesen unter „Sonstige Verbindlichkeiten“) beruhen auf bis zum Bilanzstichtag erbrachte Bareinlagen der Beteiligten in unterschiedlichen Beträgen von mindestens EUR 500,00. Die - im steuerlichen Sinn typisch - stillen Gesellschaften sind auf unbestimmte Dauer, bei einer ordentlichen Kündigungsfrist nach Ablauf von 10 Jahren, begründet. Die -gewinnunabhängige - Festvergütung von 2 % der jeweiligen Nominaleinlage ergab zeitanteilig für das Berichtsjahr eine Gesamtzins-Belastung von TEUR 8, die ebenfalls unter den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen sind.

Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamtbetrag €	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren €	Vorjahr T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.185.145,72	443.789,91	622.943,68	1.458
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.350,00	1.350,00	0,00	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.797,98	38.797,98	0,00	497
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	769.410,37	769.410,37	0,00	19
Verbindlichkeiten gegenüber Stillen Gesellschaftern	383.653,20	12.853,20	370.800,00	380
sonstige Verbindlichkeiten	68.129,13	68.129,13	0,00	43
(davon aus Steuern: € 46.110,29; i.Vj. T€ 1)				
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 383,32; i. Vj. T€ 0)				
	2.446.486,40	1.334.330,59	993.743,68	2.402

Zur Sicherung eines Darlehens zur Finanzierung des Neubaus des Radonbads hat die Stadt St. Blasien für die Gesellschaft - mit Genehmigung des Landratsamts Waldshut vom 22.02.2005 - eine Ausfallbürgschaft, befristet bis zum 31. Dezember 2015, übernommen. Der Valutastand zum 31. Dezember 2006 beträgt € 767.917,69.

Der Überbrückungskredit der Stadt St. Blasien in Höhe von Euro 750.000 wird planmäßig im Jahr 2007 von Radonbad Menzenschwand an die Stadt St. Blasien zurückbezahlt. Der Kredit wurde von der Stadt St. Blasien unverzinslich und ohne Sicherheiten gewährt.

D. Sonstige Angaben

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt:

	2006	2005
Angestellte	11	11
Arbeiter	3	3
Aushilfen	1	1

Geschäftsführung:

Radonbad Menzenschwand Beteiligungs-GmbH
vertreten durch den Geschäftsführer
Herr Bernd Holzer

Beirat:

Meier Johann
Bürgermeister
Gfrörer Joachim
Ortsvorsteher
Von Ascheraden Christoph
Arzt
Schneider Peter
Kaufmann
Leber Manfred
Kaufmann
Kaiser Uwe
Steuerberater
Zeiher Verena

Hausfrau

St. Blasien, den 26.07.2007

Radonbad Menzedschwand Beteiligungs-GmbH
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 01.01.2006 Euro	Anschaffungs-/Herstellungskosten Zugänge Euro	Abgänge Euro	Abschreibungen kumuliert Stand 31.12.2006 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Marketingkonzept	61.653,71	0,00	0,00	12.002,71
2. EDV-Software	3.000,00	0,00	0,00	1.417,00
	64.653,71	0,00	0,00	13.419,71
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.915.639,25	21.893,60	112.391,57	120.173,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.694.421,68	140.502,41	0,00	141.269,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.256,29	15.352,07	0,00	37.182,38
	4.834.317,22	177.748,08	112.391,57	298.624,48
	4.698.970,93	177.748,08	112.391,57	312.044,19
		Buchwerte		Abschreibungen des Geschäftsjahres
		31.12.2006 Euro	31.12.2006 Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Marketingkonzept		49.651,00	59.252,00	9.601,00
2. EDV-Software		1.583,00	2.583,00	1.000,00
		51.234,00	61.835,00	10.601,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.704.968,27	2.891.616,27	96.150,03
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.693.655,00	1.666.934,00	113.781,41

	Buchwerte		Abschreibungen des Geschäftsjahres Euro
	31.12.2006 Euro	31.12.2006 Euro	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.425,98	216.093,98	29.020,07
	4.801.049,25	4.774.644,25	238.951,51
	4.652.263,25	4.836.479,25	249.552,51

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Radonbad Menzenschwand GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1.1.2006 bis zum 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde von der Gesellschafterversammlung noch nicht festgestellt. Der Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2006 steht deshalb unter der aufschiebenden Bedingung, dass die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2005 noch feststellt.

Schwäbisch Gmünd, den 24. Juli 2007

Lutz Irmeler & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl. oec. Heinz Lutz, Wirtschaftsprüfer